

HIV-Prävalenz und Inzidenz-Schätzung in Deutschland

Die Abschätzung der Zahl der HIV-Neuinfektionen, Todesfälle bei HIV-Infizierten sowie der Zahl der in Deutschland lebenden Menschen mit HIV Stand Ende 2013 wurden im Epidemiologischen Bulletin des Robert Koch-Instituts veröffentlicht.

Die Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland wird für das Jahr 2013 auf 3.200 geschätzt und ist somit vergleichbar hoch wie im Jahr 2012. Die höchste Neuerkrankungsrate wurde im Jahr 2013 in der Gruppe der MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) in den Altersgruppen der 20- 39-jährigen Männer beobachtet. Auch der Anstieg weiterer sexuell übertragener Infektionskrankheiten wie die Syphilis in dieser Gruppe kann aufgrund des erhöhten Übertragungsriskos zu einem Anstieg von HIV-Infektionen führen.

Weitere Informationen unter:

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2014/44/Art_01.html

Aus Baden-Württemberg wurden im Jahr 2013 insgesamt 318 HIV-Neudiagnosen direkt an das Robert Koch-Institut übermittelt. 15 Fälle (5 %) mehr als im Vorjahr 2012. In 46 % der Fälle handelt es sich um HIV-Neudiagnosen bei MSM.

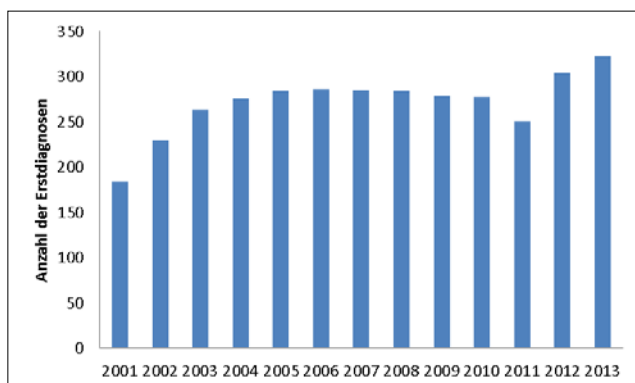


Abb. 1: Gemeldete HIV-Erst Diagnosen nach Jahr der Diagnose, Baden-Württemberg, 2001-2013

INHALT 46/2014

HIV-Prävalenz und Inzidenz-Schätzung in Deutschland

Influenza-Surveillance 2014/15

Statistik der Meldewoche 46/2014

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenzaberichte

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

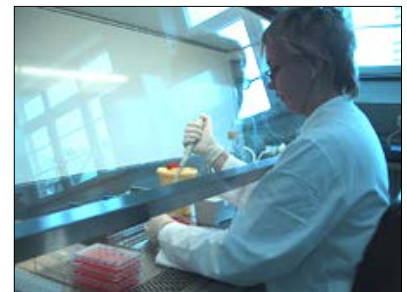
Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Das ECDC bietet zwei Kurse in Angewandter Infektions-epidemiologie an

Influenza-Surveillance 2014/15

Das Referat 93 des Landesgesundheitsamts nimmt auch in diesem Jahr als kooperierendes Landeslabor an der bundesweiten Influenza-surveillance teil.

Weitere Informationen auf Seite 3.



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



Statistik der Meldewoche 46/2014 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 46 / 2014	KW 1-46 / 2014	KW 1-46 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	4	192	465
Botulismus		1	1
Brucellose		3	12
Campylobacter-Enteritis	175	7309	6628
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)	1	19	18
Clostridium difficile	3	169	155
Denguefieber	1	108	130
Diphtherie		1	1
E.-coli-Enteritis	7	402	352
EHEC-Erkrankung	1	142	168
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	2	100	184
Gasbrand		1	
Giardiasis	13	576	600
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	1	70	52
Hantavirus-Erkrankung	8	181	42
Hepatitis A	1	66	100
Hepatitis B	9	289	237
Hepatitis C	15	870	804
Hepatitis D		5	10
Hepatitis E		83	36
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		15	6
Influenza	2	1117	7370
Keuchhusten	49	2116	1196
Kryptosporidiose	3	83	77
Legionellose	2	123	112
Lepra			
Leptospirose		15	10
Listeriose		64	71
Masern	1	14	66
Meningokokken, invasive Erkrankung		32	39
MRSA, invasive Infektion	2	165	235
Mumps	6	75	55
Norovirus-Gastroenteritis	107	7690	7899
Ornithose		1	1
Paratyphus		7	11
Q-Fieber	3	270	46
Rotavirus-Gastroenteritis	13	2846	3246
Röteln, postnatal	2	12	18
Salmonellose	37	1561	1732
Shigellose	4	62	65
Tollwut			
Trichinellose		1	2
Tuberkulose	3	427	500
Tularämie		4	4
Typhus abdominalis		11	16
Virale hämorrhagische Fieber	1	34	4
Weitere bedrohliche Krankheit	1	147	228
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	3	253	88
Windpocken	84	4194	1177
Yersiniose	4	126	142
Summe	568	32052	34411

Stand 20.11.2014, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	18 / w	Meningitis, grippeähnliche Beschwerden, stationär
FSME	24 / w	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Hantavirus	22 / w	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Schmerzen
Hantavirus	43 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Schmerzen
Hantavirus	48 / w	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Schmerzen, Myopie
Hantavirus	40 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Schmerzen
Hantavirus	35 / w	Ermittlungen laufen
Hantavirus	16 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Schmerzen
Hantavirus	74 / m	Ermittlungen laufen
Hantavirus	14 / w	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Übelkeit, Erbrechen
Q-Fieber	31 / w	Asymptomatisch, Ermittlungen laufen

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
CJK	72 / m	verstorben
Clostridium difficile	84 / w	verstorben
Clostridium difficile	84 / m	Ermittlungen laufen
Clostridium difficile	60 / w	Rezidiv
EHEC	1 / m	Shigatoxin II
Haemophilus influenzae	61 / m	Sepsis
Legionellose	51 / w	Pneumonie
Legionellose	29 / w	Pneumonie
Masern	24 / m	geimpft, Labordiagnostik ausstehend
MRSA	80 / w	Meningitis, Sepsis, Endokarditis
MRSA	78 / m	Sepsis
Röteln	32 / w	Rötelnsymptomatik nach Impfung
Röteln	1 / w	Ausschlag, Lymphadenopathie, keine Laborbestätigung
Shigellose	75 / w	S.sonnei
Shigellose	49 / w	S.sonnei, asymptomatisch

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	31 / w	Indien	Fieber, stationär
Shigellose	42 / w	Ägypten	S.sonnei
Shigellose	29 / w	Marokko	S.sonnei
VHF (Chikungunya-Virus)	21 / w	Jamaika	Fieber, Gelenkschmerzen

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 46 wurden insgesamt acht Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Bordetella pertussis	1	2 (Haushalt)
Campylobacter	1	3 (Haushalt)
Norovirus	4	Bis 16 labordiagnostisch bestätigte Fälle
Varizellen	1	2
Weitere bedrohliche Gastro (WBG)	1	3 (kein Erregernachweis)

Influenza-Surveillance 2014/15 (Fortsetzung)

Eine Auswahl niedergelassener Ärzte wird in den kommenden Wochen Nasen-/Rachenabstriche zur Untersuchung auf Influenza an das Labor des Referat 93 einsenden. Aus dem Abstrichmaterial wird zunächst eine Primärdiagnostik mittels Influenza-PCR durchgeführt. Hierzu erfolgt ein Screening der Proben auf Influenza A und B-Viren. Influenza A-positive Proben werden zusätzlich auf das pandemische Influenza A H1N1 Virus (A(H1N1)- pdm2009) untersucht. Die Viren der PCR-positiven Proben werden in Zellkultur angezüchtet und zur weiteren Typisierung an das Referenzzentrum für Influenza-Viren gesendet. Die Ergebnisse fließen in die Auswertungen der Arbeitsgemeinschaft Influenza am RKI ein.

Wie bereits im vergangenen Jahr enthält der Untersuchungsauftrag wieder eine Einwilligungserklärung des Patienten. Wenn diese Einwilligungserklärung unterschrieben ist, kann das Labor die Angaben des Patienten zu Symptomen und evtl. durchgeführten Impfungen direkt den Gesundheitsämtern zukommen zu lassen. Die Gesundheitsämter erhalten diese

Daten gemeinsam mit der Meldung nach §7 des IfSG. Wir hoffen die Arbeitsbelastung durch die notwendigen Ermittlungen hiermit deutlich zu reduzieren.

Ansprechpartner in Referat 93:

Dr. Silke Fischer 0711-904-39301 (Mo, Di, Mi)

Dr. Elke Göhring-Zwacka: 0711-904-39304
(Mi bis 12 Uhr, Do, Fr)

Dr. Rainer Oehme: 0711-904-39302

Influenzaberichte

Situation in Baden-Württemberg

In der Meldewoche 46 wurden zwei Influenzafälle an das Landesgesundheitsamt übermittelt. Für die laufende Saison (seit MW 40) liegen für Baden-Württemberg insgesamt 13 Influenzameldungen vor.

Auszug aus dem Influenzabericht der AGI zur Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 46. Kalenderwoche 2014 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Die Werte des Praxisindex lagen bundesweit im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza wurden in der 46. KW 2014 in 33 (43 %) von 76 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In einer (1 %) Probe wurden Influenza A(H1N1)pdm09-Viren, in 30 (39 %) Proben Rhinoviren und in zwei (3 %) Proben Adenoviren nachgewiesen.

Nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) wurden für die 46. Meldewoche 2014 bislang 15 und seit der 40. Meldewoche 2014 wurden 69 klinisch-laboridiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 18.11.2014).

Ergebnisse der europäischen Influenzasurveillance

39 Länder sandten für die 45. KW 2014 Daten an TESSy (The European Surveillance System). Alle Länder verzeichneten eine geringe, klinische Influenza-Aktivität (niedrigster Wert der Aktivitätseinstufung).

Aus sieben Ländern wurde über eine sporadische geografische Influenza-Ausbreitung berichtet. Rumänien und Usbekistan verzeichneten einen steigenden Trend, während alle anderen Länder über einen stabilen oder sinkenden Trend berichteten. Aus den in 28 Ländern bearbeiteten 477 Sentinelproben waren sieben (1 %) Proben aus fünf Ländern positiv für Influenza A(H3N2). Seit der 40. KW wurden in 44 (2 %) von 2.628 Proben Influenzaviren nachgewiesen.

Weitere Informationen erhalten Sie im aktuellen Bericht unter:

<http://www.flunewseurope.org/FileRepository/Weekly%20influenza%20surveillance.%20week%2045.%202014%20-%2014%20Nov%202014%20en.pdf>

Freigabe von Influenzaimpfstoffen

Die Stammzusammensetzung der Influenza-Impfstoffe muss jedes Jahr an die aktuelle epidemiologische Situation angepasst werden, weil sich die Eigenschaften der zirkulierenden Influenzaviren verändern.

Die genaue Zusammensetzung wird jedes Jahr von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) festgelegt. Diese Anpassung wird für jeden Impfstoff in einem Verfahren zur Änderung der Zulassung geprüft. Nach Genehmigung der Stammanpassung erfolgt chargenweise die Prüfung und Freigabe der hergestellten Influenza-Impfstoffe durch das Paul-Ehrlich-Institut, die dann in den Handel gelangen und angewendet werden können.

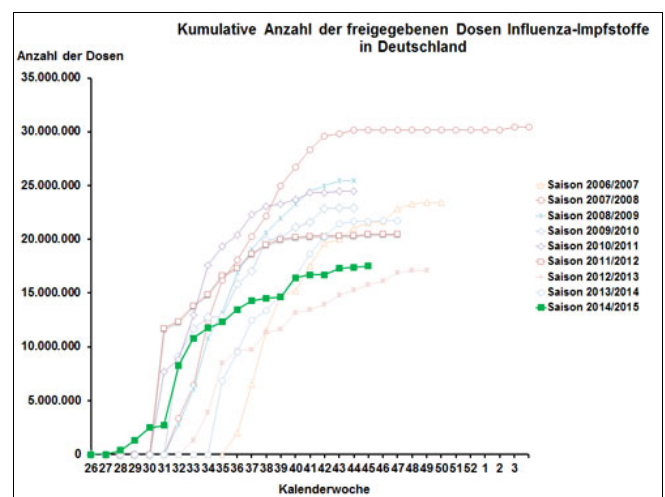
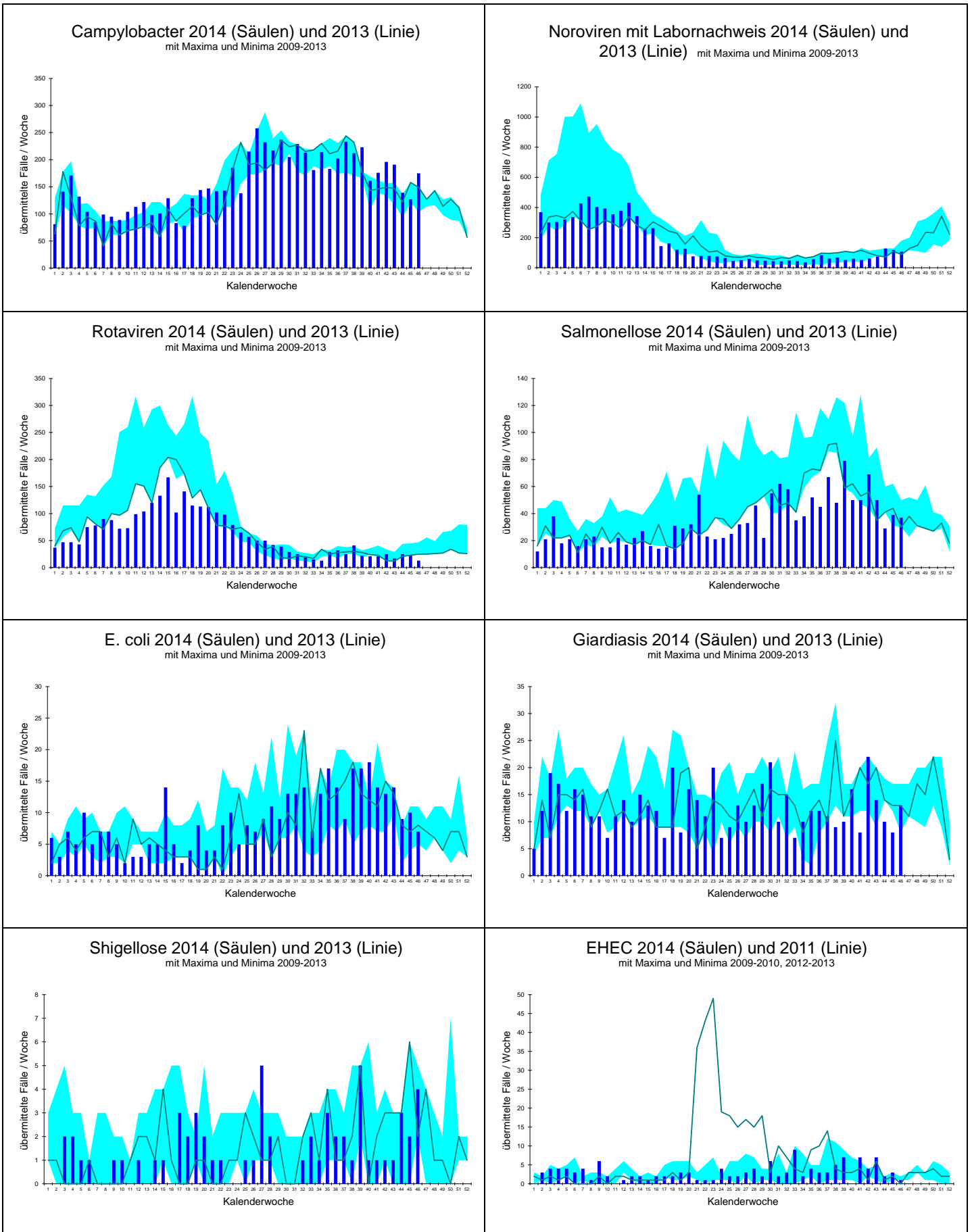
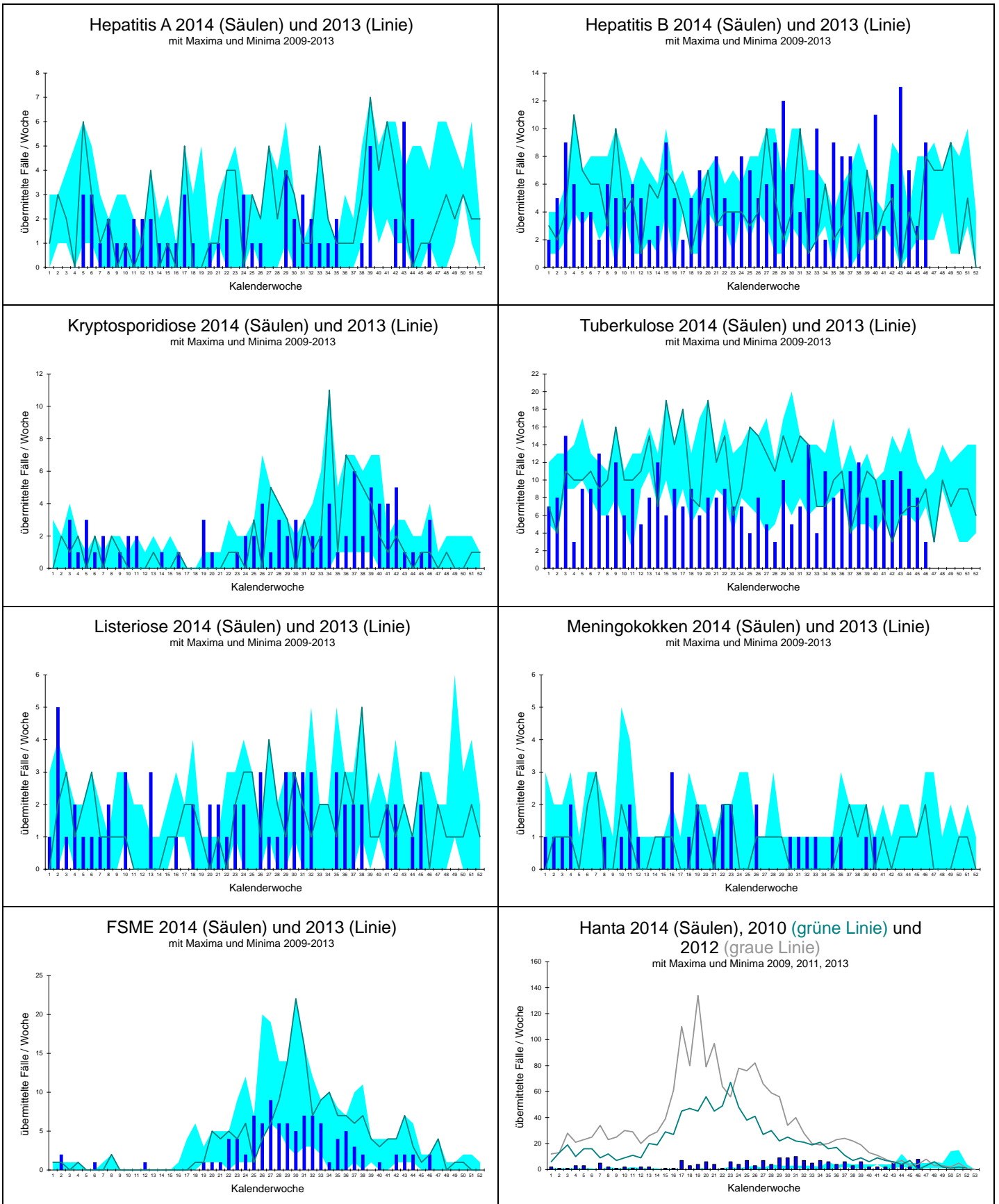


Abb.2: Anzahl freigegebener Dosen Influenza Impfstoffe 2006-2014 (Stand: 07.11.2014), Quelle: PEI

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg
(Stand 20.11.2014, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 20.11.2014, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					2			1								
	LK Emmendingen	2																
	LK Konstanz	1							1									
	LK Lörrach	4			1			1										
	LK Ortenaukreis	7					4		1	3								
	LK Rottweil	2					2											
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	2								2								
	LK Tuttlingen	2					3		1	1								
	LK Waldshut	4					2			1			1					
	SK Freiburg i. Breisgau	6			2													
Karlsruhe	LK Calw	5					3		1									
	LK Enzkreis	2					3		1									
	LK Freudenstadt	1																
	LK Karlsruhe	3	1			1	4		1	1					2	1		
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2	1				3				1		2					
	LK Rastatt	6								1								
	LK Rhein-Neckar-Kreis	14	2				1		1	2	1			1				
	SK Baden-Baden	2					1			2						1		
	SK Heidelberg	4					1			1	1							
	SK Karlsruhe	12			1		1			1						1		
	SK Mannheim	5					3			2						2		
SK Pforzheim	2					4									1			
Stuttgart	LK Böblingen	5			1		2		1									
	LK Esslingen	9	1		1	1	22			1								
	LK Göppingen	5					2		1	3						2		
	LK Heidenheim	2																
	LK Heilbronn	7					2		1	1								
	LK Hohenlohekreis	1																
	LK Ludwigsburg	7			2		1											
	LK Main-Tauber-Kreis	2													2			
	LK Ostalbkreis	3					5			2							1	
	LK Rems-Murr-Kreis	4	2			2	7		2						2	2		
	LK Schwäbisch Hall	2		1			1						1				1	
	SK Heilbronn	5				1												
	SK Stuttgart	9				1	1	6		4	1					2		
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	2					1											
	LK Biberach	3							1									
	LK Bodenseekreis	4					1											
	LK Ravensburg	3					1								1			
	LK Reutlingen	5								4								
	LK Sigmaringen	1					2								1			
	LK Tübingen	3					16		1						1	1		
	LK Zollernalbkreis	3				1												
	SK Ulm	1					1											
Baden-Württemberg	175	7	1		13	3	107		13	37	4		4	1	9	15		

Übersicht I der Meldewoche 46/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 20.11.2014 15:04:38

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Bruceellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald																							
	LK Emmendingen																							
	LK Konstanz																							
	LK Lörrach																							
	LK Ortenaukreis							1																3
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																		1					
	LK Tuttlingen										1													
	LK Waldshut																							
	SK Freiburg i. Breisgau					1																		
Karlsruhe	LK Calw							1																
	LK Enzkreis																							
	LK Freudenstadt																							
	LK Karlsruhe																							
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																							
	LK Rastatt				1																			
	LK Rhein-Neckar-Kreis																						1	
	SK Baden-Baden										1													
	SK Heidelberg																							
	SK Karlsruhe																							
Stuttgart	LK Böblingen								1															
	LK Esslingen																							
	LK Göppingen								1															
	LK Heidenheim																	2						
	LK Heilbronn								1															
	LK Hohenlohekreis																		1					
	LK Ludwigsburg	4										1												
	LK Main-Tauber-Kreis																							
	LK Ostalbkreis																							
	LK Rems-Murr-Kreis																					1		
Tübingen	LK Schwäbisch Hall																							
	SK Heilbronn																							
	SK Stuttgart				1				1								1	1						
	LK Alb-Donau-Kreis								1		1													
	LK Biberach																							
	LK Bodenseekreis															2								
	LK Ravensburg																							
	LK Reutlingen				1				1	2														
	LK Sigmaringen									1														
	LK Tübingen				1																			
LK Zollernalbkreis																								
SK Ulm																								
Baden-Württemberg	4			1	3	1		2	1	8	2	2			2			3	3		1	1	3	

Übersicht II der Meldewoche 46/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 20.11.2014 15:04:52

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					3
	LK Emmendingen	1					1
	LK Konstanz	2			1		4
	LK Lörrach	4		1			
	LK Ortenaukreis	1					5
	LK Rottweil						3
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1					
	LK Tuttlingen	1					
	LK Waldshut						1
	SK Freiburg i.Breisgau						6
Karlsruhe	LK Calw						
	LK Enzkreis						1
	LK Freudenstadt	1					
	LK Karlsruhe	2	1				
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						1
	LK Rastatt	6			1		
	LK Rhein-Neckar-Kreis	3					7
	SK Baden-Baden	1					
	SK Heidelberg						5
	SK Karlsruhe	2					1
Stuttgart	SK Mannheim						1
	SK Pforzheim						1
	LK Böblingen	1					
	LK Esslingen	2		1			6
	LK Göppingen	2					
	LK Heidenheim						
	LK Hohenlohekreis						2
	LK Ludwigsburg	2		1			1
	LK Main-Tauber-Kreis						1
	LK Ostalbkreis	2					6
Tübingen	LK Rems-Murr-Kreis	1					4
	LK Schwäbisch Hall						1
	SK Heilbronn			1			4
	SK Stuttgart	1					6
	LK Alb-Donau-Kreis						
	LK Biberach	1					1
	LK Bodenseekreis						2
	LK Ravensburg	1					1
	LK Reutlingen	1					1
	LK Sigmaringen	1					1
Tübingen	LK Tübingen	7		1			4
	LK Zollernalbkreis			1			1
	SK Ulm	1					2
Baden-Württemberg		49	1	6	2		84

Übersicht III der Meldewoche 46/2014 nach Landkreis und Meldekatgorie

Letzte Meldung

Das ECDC bietet zwei Kurse in Angewandter Infektions-epidemiologie an:

- 1. Kurs:** "Introduction to intervention epidemiology", 16.-28.02.2015
- 2. Kurs:** "Rapid Assessment in Complex Public Health Emergencies", 24.-28.01.2015

Kurs 2 richtet sich vor allem an Mitarbeiter des ÖGD, die einen Einsatz in Ebola-Regionen planen. Interessenten sollten Arbeitserfahrung im Bereich Ausbruchsuntersuchung und Surveillance haben und über ausreichende Englischkenntnisse verfügen. Weitere Informationen zu den Kursinhalten können bei der IfSG-Meldestelle (ifsg@rps.bwl.de) erfragt werden. Anmeldeschluss ist am 01.12.2014.

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Bildnachweis:
• LGA-eigenes Foto aus dem Laborbereich